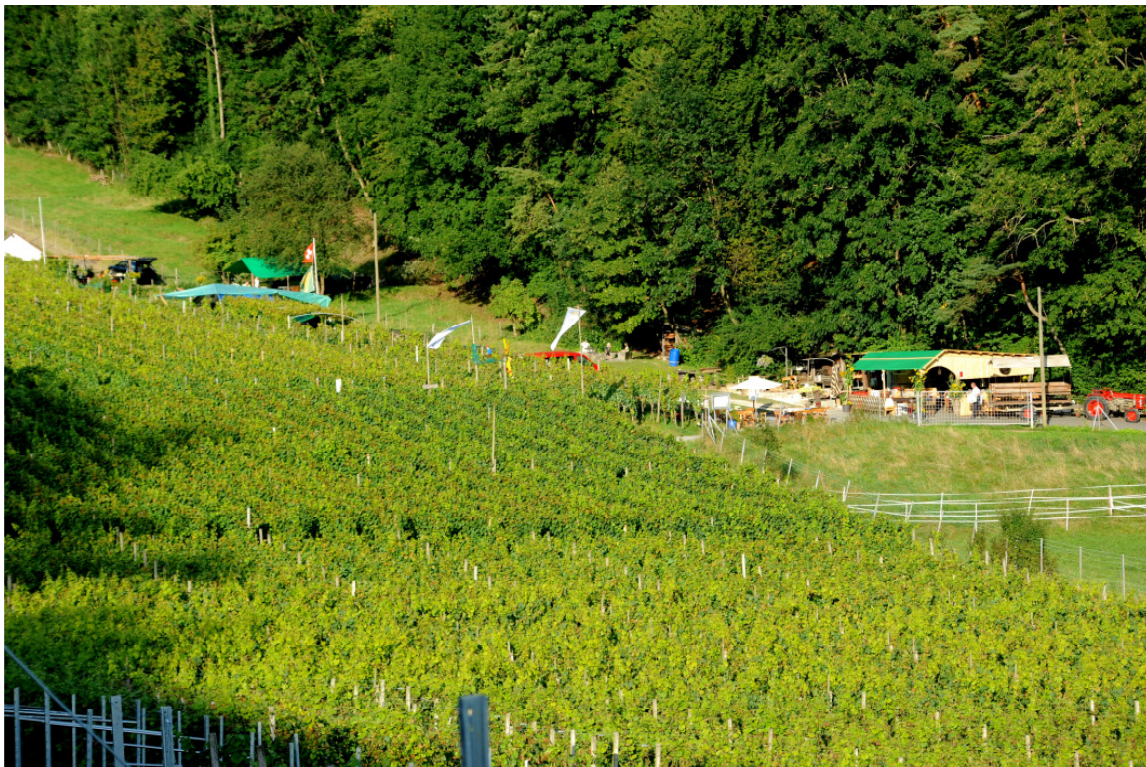


BULLETIN 04/2012

12. September 2012



Stimmungsbild Räbhüslifäscht 11./12. August 2012
(Foto: Emil Suter)

Inhalt (ein Auszug)

	Seite	
– Sträucher und Bäume zurückschneiden	03	
– Wintergemeindeversammlung: Traktandenliste mit Kurzbericht	04	
– Bauinventar der kommunalen Kulturobjekte	07	
– Neuer Standort für Wertstoffsammelstelle		08
– Littering und Sachbeschädigung	08	
– Nachfolge Feuerwehrkader geregelt	09	
– Wintersportlager 2012; jetzt anmelden	09	
– Erhöhung Energiepreis Strom per 01.01.2013	11	
– Schulnachrichten	15	

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern bis Mitte Oktober 2012

Die Anwohner an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden ersucht, ihre Bäume und Sträucher periodisch und vorschriftsgemäss auf- und zurückzuschneiden.

Es gelten hierfür folgende Vorgaben:

- Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von 4,50 m freigehalten werden.
- Über Fusswegen und Trottoirs muss die lichte Höhe mindestens 2,50 m betragen.
- Bei Pflanzungen und Grünhecken usw. an Einmündungen und Strassenverzweigungen muss die freie Durchsicht in der Höhe zwischen 0,60 m und 3,00 m gewahrt bleiben. Einzelne, die Sicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone zugelassen.
- Bei Verkehrssignalen, Hydranten und Strassenlampen müssen die Pflanzen besonders gut zurückgeschnitten werden.

Das Zurückschneiden ist bis Mitte Oktober 2011 vorzunehmen. Sind die Pflanzen bis dahin nicht zurückgeschnitten und ergibt sich aus diesem gesetzeswidrigen Zustand eine Beeinträchtigung für die Verkehrsteilnehmenden, so muss die Gemeinde für die Durchsetzung ihrer Anordnung (insbesondere an exponierten Strassenabschnitten) besorgt sein. Art. 687 Abs. 1 ZGB gibt der Gemeinde als Strasseneigentümerin das Recht, sichtbehindernde und damit verkehrsfährdende Äste selber zurückzuschneiden.

Nach angesetzter Frist ist das Bauamt somit berechtigt, in Gefahrenbereichen ins Strassen- und Gehweggebiet hinein wachsende Hecken und Sträucher sowie überhängende Äste *kostenpflichtig* zurückzuschneiden. Für allfällige Schäden durch das Schneiden der Bäume und Pflanzen kann das Bauamt nicht haftbar gemacht werden.

Häckseldienst 2012

Herr Urs Biland offeriert Ihnen auch heuer den Häckseldienst an folgenden Daten:

(jeweils samstags)

13. Oktober

10. November

Bei Interesse an dieser Dienstleistung, melden Sie sich bitte bis spätestens am Vortag direkt bei Herrn Urs Biland, Badenerstrasse 45a (056 225 25 07 oder 079 663 81 18). Bei ihm sind auch die finanziellen Bedingungen zu erfahren.

Nachlese Stadtfest Baden; Dank und Gratulation

Mit grossem Engagement hat das Leiter/Innenteam von Jungwacht/Blauring, unterstützt von verschiedensten Vereinen aus dem Dorf, am Stadtfest Baden eine Bar in Form einer Buschhütte erstellt und betrieben.

Der Gemeinderat dankt allen herzlich, welche „Straight from the Bush“ und damit die ‚Birmenstorfer-Präsenz‘ am Stadtfest unterstützt haben.

Das OK-Stadtfest honorierte die tolle Gestaltung der „Buschhütte“ mit der Bronzemedaille. Der Gemeinderat gratuliert dem Gestaltungsteam zu diesem grossartigen Erfolg.

Jahresrechnung 2011 mit Kreditabrechnungen durch Gemeindeinspektorat genehmigt

Das Gemeindeinspektorat hat die Jahresrechnung 2011 der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde sowie die Kreditabrechnungen

- Anschaffung Mehrzweck-Feuerwehrfahrzeug
- Anschaffung Bauamtsfahrzeug

geprüft.

In die Prüfung miteinbezogen wurde die formelle Richtigkeit der Abrechnungen, Prüfungs- und Genehmigungsberichte, Übereinstimmung mit der Buchhaltung.

Im Ergebnis bzw. im Passationsbericht wird festgestellt, dass die Führung der Finanzverwaltung in Ordnung ist, die verlangten Unterlagen und Akten vorgelegt wurden und einen aktuellen und qualitativ guten Stand auf weisen.

Die Jahresrechnung und die Kreditabrechnungen sind in der vorliegenden Form vom Gemeindefinspektorat gemäss § 99 Gemeindegesetz genehmigt worden.

Der Gemeinderat dankt dem Team der Finanzverwaltung für die gewohnt gute Arbeit bestens.

Traktanden der Wintergemeindeversammlungen vom 27. November 2012 in Kurzform vorgestellt

Die Budgetgemeindeversammlungen der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde finden am 27. November 2012 in der Mehrzweckhalle statt.

Der Gemeinderat hat die provisorische Traktandenliste wie folgt verabschiedet:

Einwohnergemeinde

- **Protokoll der letzten Versammlung**
- **Voranschlag 2013 mit Finanzplan 2014/2017**
- **Kreditabrechnung Umbau Liegenschaft Badenerstrasse 27**

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 15. Juni 2010 einen Verpflichtungskredit von CHF 290'000.00 für die Sanierung der Liegenschaft Badenerstrasse 27.

Bei der baulich im Ergebnis positiv abgeschlossenen Altbausanierung hat die Kostenfalle ‚Unvorhergesehenes‘ zugeschnappt hat. Während den Arbeiten angetroffene besondere Konstruk-

tionen oder Materialisierungen machten da und dort Zusatzaufwand erforderlich, der sich letztendlich zu einer Kreditüberschreitung von rund CHF 95'000.00 aufsummierte.

- **Fortsetzung Ortsgeschichte; (Brutto-) Kredit CHF 200'000.00**

Wie schon verschiedentlich informiert, hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, die Geschichte unseres Dorfes der letzten hundert Jahre aufzuarbeiten. Eine Projektgruppe unter der Leitung von Gemeindeammann Edith Saner und dem Historiker Patrick Zehnder hat hierfür ein Detailkonzept erarbeitet.

Der Buchband soll eine Anknüpfung an die Ortsgeschichte von Max Rudolf sein, die 1983 in einer ersten Auflage erschienen ist. Er richtet sich an ein interessiertes Laienpublikum, wird entsprechend abgefasst und reich bebildert.

- **Familienergänzende Kinderbetreuung; Betriebskostenbeitrag für 3-jährige Pilotphase von CHF 120'000/Jahr und einmaliger Investitionskostenbeitrag von CHF 17'450**

Tagesstrukturen sind ein ergänzendes Angebot zur Betreuung der Kinder vor und nach der Schule sowie über den Mittag. Das Angebot ist freiwillig und kann von den Eltern ihren Bedürfnissen entsprechend flexibel genutzt werden. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Cordula Zangger hat ein auf die Bedürfnisse unseres Dorfes zugeschnittenes Konzept erarbeitet.

Finanziert werden soll das Angebot über Beiträge der Eltern, der Gemeinde und des Kantons sowie über eine Anstossfinanzierung des Bundes. Die Elternbeiträge sind einkommensabhängig. Gemäss aktuellem Wissenstand generieren die Tagesstrukturen für die Gemeinde jährliche Nettokosten von CHF 120'000.

Für die Aufbaukosten wird mit einem einmaligen Gemeindebeitrag von CHF 17'450 gerechnet.

- **Neubau Trottoir Badenerstrasse Kredit CHF 234'000**

Mit dem Neubau eines Trottoirs zwischen dem Restaurant Feldschlösschen und der Bushaltestelle Heigelweg (Süd) soll eine weitere Lücke im Fussgängernetz geschlossen bzw. die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr entlang der Kantonsstrasse verbessert werden.

Das unter kantonaler Regie erarbeitete Projekt rechnet mit Gesamtkosten von CHF 450'000.00, an welchen sich die Gemeinde mit dem dekretsgemässen Anteil von 52 % oder CHF 234'000.00 zu beteiligen hat.

- **Erneuerung EDV Schule; Kredit CHF 180'000.00**

Der Einbezug der Informatik in den Unterricht der Oberstufenklassen ist seit 1993 obligatorisch und im Aargauischen Lehrplan fest verankert. Gemäss der überarbeiteten Ausgabe des Lehrplanes 2000 für die Aargauer Schulen und nach dem kantonalen EDV-Konzept vom 9. Januar 2001 musste bis zum Schuljahr 2005/06 der Einbezug der Informatik auch im Unterricht der Primarschulklassen (1. – 5. Klasse) sichergestellt werden.

Die Schule Birmenstorf hielt mit diesen Vorgaben auf Sparflamme mit. Die Anpassungen an die rasante Entwicklung der Computertechnologie wurden ob der ungewissen Zukunft der Oberstufe mit zusätzlicher Zurückhaltung angegangen.

Inzwischen hat sich die Situation um die Oberstufe geklärt, sodass Schulpflege und Schulleitung dem „Stau“ in der Schul-EDV mit einer Gesamterneuerung der IT-Infrastruktur begegnen wollen. Ziel ist die Schaffung einer Arbeitsumgebung, welche die Lernziele in der Medienbildung erreichen lässt und welche den gestiegenen administrativen Anforderungen der Schule gerecht wird.

- **Schulraumplanung**

In der Volksabstimmung vom 11. März 2012 haben die aargauischen Stimmberechtigten der Vorlage „Vorhaben zur Stärkung der Volksschu-

le“ zugestimmt.

Gemeinderat und Schulpflege liessen gemäss Beschluss der Sommergemeindeversammlung 2012 prüfen, ob und gegebenenfalls unter welchen baulichen und/oder organisatorischen Voraussetzungen die Kapazitäten der bestehenden Schulhäuser auch bei einem Strukturwechsel auf 6/3 im Jahre 2014/15 bis 2029 für den Kindergarten und die Primarschule ausreichen.

Die durch Gemeindeammann Edith Saner geleitete Arbeitsgruppe liess sich fachlich durch Kohli+Partner, Kommunalplan AG, Wohlen, begleiten.

Das Ergebnis der Untersuchungen zeigt, dass sich der Schulraumbedarf auch unter den neuen Anforderungen mit folgenden baulichen Anpassungen innerhalb der bestehenden Gebäulichkeiten abdecken lässt:

- Schulhaus Gemeindehausstrasse
Umbau Schulküche zu zwei Klassenzimmern mit einem Gruppenraum auf Beginn Schuljahr 2013/2014; Baukredit CHF 195'000.00
- alte Turnhalle
Umbau für Mitbenützung als Probelokal Musikverein und Aula Schule/Vereine Erfüllung Brandschutzmassnahmen / kombiniert mit 2. Ausgang
Erneuerung Heizung (Anschluss an Holzschnitzelfeuerung)
Sanierung Garderoben mit Erneuerung Sanitäranlagen; Baukredit CHF 440'000.00
Umsetzung im Jahre 2013/2014
- Schulhaus Widegass
Umbauten zur Realisierung des ermittelten Raumprogrammes. Damit einher geht auch eine energetische Teilsanierung des Gebäudes
mutmassliche Kosten CHF 1,35 Mio. (ohne Pausenplatzgestaltung)
Der Umbau setzt eine detaillierte Projektierung voraus, für welche der kommenden Wintergemeindeversammlung ein Projek-

tierungskredit von CHF 67'000.00 beantragt werden soll.

- **Leistungsvereinbarung mit Spitex Heitersberg**

Die drei Spitex-Organisationen

- Spitex-Verein Fislisbach-Birmenstorf
- Spitex Mellingen und Umgebung
- Spitex Rohrdorferberg

gewährleisten die Spitex-Versorgung in den Gemeinden Birmenstorf, Bellikon, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Stetten, Remetschwil, Tägerig und Wohlenschwil.

Das Versorgungsgebiet umfasst rund 32'000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die gesetzlichen Auflagen an die Spitex, der zunehmende Bedarf nach Spitex-Leistungen, bedingt durch die demografischen Veränderungen sowie eine Reihe weiterer Faktoren führen dazu, dass kleinere Spitex-Vereine an ihre Grenzen stossen. Die Vorstände und die zuständigen Gemeindevertreter/innen befassen sich deshalb seit einiger Zeit intensiv mit der künftigen Organisation der Spitex-Versorgung in der Region.

In Absprache mit den sie unterstützenden Gemeinden haben die Spitex-Organisationen nach intensiver Projektarbeit im Mai 2012 definitiv beschlossen, den Zusammenschluss der drei Spitex-Betriebe vorzuschlagen.

In den drei Vereinen wird Ende September 2012 in a.o. Mitgliederversammlungen über die Fusion abgestimmt.

Nach positiver Beschlussfassung gilt es für die angeschlossenen Gemeinden die bisherigen Leistungsvereinbarungen auf die neue Organisation anzupassen.

- **Änderung Wasserreglement; Erhöhung Grundgebühr**

Die Technischen Betriebe Birmenstorf haben ein generelles Wasserversorgungsprojektes (GWP) in Auftrag gegeben, welches letztes Jahr abgeschlossen werden konnte.

Das GWP dient als wichtiges Instrument bei der Entwicklungsplanung der Wasserversorgung. Es

gibt Auskunft über den aktuellen Stand, die absehbare Entwicklung und deren erforderlichen Massnahmen zur langfristigen technischen Sicherung der Wasserversorgung und hilft, Massnahmen und Investitionen gezielt und koordiniert einzusetzen.

Bei den Kosten für die nächsten 10 Jahre schlagen insbesondere zu Buche:

durchschnittlicher Jahresaufwand für

- Leitungersatz(-Sanierung)
CHF 200'000.00
- Erneuerung Fernsteuerung
CHF 150'000.00
- Neubau Reservoir
CHF 1'200'000.00

Gemeinderat und Kommission TBB schlagen vor, diesen Investitionsbedarf nebst einer Anhebung der Verbrauchsgebühr um 20 Rp./m³, über eine erhöhte und gleichzeitig differenziertere Grundgebühr zu finanzieren. Diese setzt sich einerseits aus einem Grundbetrag in Abhängigkeit zur Durchflussgrösse der Wasseruhr und neu aus einem Zuschlag von CHF 30.00/Wohnung zusammen.

Bei einem Einfamilienhaus erhöht sich die Grundgebühr pro Semester dadurch um CHF 10.00 und für beispielsweise ein Mehrfamilienhaus mit 10 Wohnungen um CHF 280.00.

Ortsbürgergemeinde

- **Protokoll der letzten Versammlung**

- **Voranschlag 2013**

- **Fortsetzung Ortsgeschichte; (Brutto-) Kredit CHF 100'000.00**

Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, sich an der geplanten Fortsetzung der Ortsgeschichte mit einem maximalen Beitrag von CHF 100'000.00 an den Gesamtkosten von CHF 200'000.00 zu beteiligen.

Die endgültigen Traktandenlisten können inhaltlich noch abweichen.

Die Einladungen zu den Gemeindeversammlungen mit Traktandenliste und detailliertem Bericht zu den einzelnen Anträgen wird den Stimmberechtigten rechtzeitig vor der Versammlung zugestellt.

Der Gemeinderat informiert am 18. Oktober 2012, 19:30 Uhr in der alten Turnhalle

Der Gemeinderat nimmt die umfangreiche Traktandenliste der bevorstehenden Einwohnergemeindeversammlung zum Anlass, in einer öffentlichen Veranstaltung über die anstehenden Sachgeschäfte und weitere ‚Tagesaktualitäten‘ aus der gemeinderätlichen Tätigkeit zu informieren. Reservieren Sie sich den Abend des 18. Oktober 2012 ab 19:30 Uhr für Informationen aus erster Hand und den anschliessenden Apéro. Auch dort haben Sie die Möglichkeit mit dem Gemeinderat ins Gespräch zu kommen.

Erweiterung und Neugestaltung Parkplatz Oberhardstrasse; Baubeginn ab Mitte September

Nach Abschluss des Baubewilligungsverfahrens kann mit der von der Gemeindeversammlung beschlossenen Erweiterung und Neugestaltung des Parkplatzes an der Oberhardstrasse begonnen werden.

Der Baustart ist auf den 17. September geplant. Mit der Ausführung ist Toni Suter, Gartenbau, Dättwil, beauftragt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2012. Während dieser Zeit bleibt der Parkplatz geschlossen.

Bauinventar der kommunalen Kulturobjekte

Das von der Kantonalen Denkmalpflege erarbeitete Bauinventar der kommunalen Kulturobjekte (früher "Kurzinventar" genannt) steht nun der Gemeinde in aktualisierter Form zur Verfügung. Es handelt sich um eine Fachdokumentation von kunst-, architektur- und lokalgeschichtlich wichtigen und das Ortsbild prägenden Bauten und Anlagen, welche nach einheitlichen Kriterien ausgewählt wurden. Das Bauinventar dient den Gemeindebehörden und dem Kanton als Grundlage für die Ortsplanung und für baurechtliche Entscheide. Für den Eigentümer entfaltet es keine unmittelbare rechtliche Wirkung.

Das Inventar setzt sich aus einzelnen Objektdossiers mit einem beschreibenden und würdigen Textteil sowie einer Fotodokumentation zusammen. Es ist auf der Gemeinde in schriftlicher und elektronischer Form vorhanden und kann dort eingesehen werden. Es ist auch möglich, einzelne Objektbeschreibungen an interessierte Eigentümer abzugeben. Ansprechpartner hierfür ist die Gemeindeverwaltung.

Gehwegüberfahrt bei Einmündung Bollstrasse in Bruggerstrasse

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung wurde die Zweckmässigkeit der neu gestalteten Einfahrt Bollstrasse in Bruggerstrasse (Kantonsstrasse) hinterfragt, vorab der Fahrbahnversatz, welcher Auto- und insbesondere Velofahrende ‚durchrüttelt‘.

Die Anpassung der Einfahrt erfolgte im Zusammenhang mit dem kantonalen Strassenbauprojekt Erweiterung Kernfahrbahn mit Oberbauverstärkung und Kreisel Mooshaldeweg.

Rückfragen ergaben, dass der Fahrbahnversatz bewusst in dieser Form gewählt/ausgeführt wurde. Er entspricht dem kantonal angestrebten

Standard in Einmündungsbereichen, bei welchen Gehwege überfahren werden (müssen) und soll ein bewusstes Abbremsen bewirken.

Geänderter Standort für geplante Wertstoffsammelstelle bei Mehrzweckhalle

Die von der Gemeindeversammlung bewilligte neue, unterirdisch angeordnete Wertstoffsammelstelle soll auf dem westlichen Vorplatz zur Mehrzweckhalle errichtet werden.

Der hierfür in Aussicht genommene Standort im südwestlichen Bereich des Platzes wurde im Baubewilligungsverfahren vom Gemeinderat aufgrund der vorgebrachten Anwohnerargumente nochmals hinterfragt.

Zwar erachtet der Gemeinderat als Baupolizeibehörde den Standort als bewilligungsfähig, in seiner Eigenschaft als Bauherr und Grundstücksnachbar hat er sich indessen entschieden, die Sammelstelle in die nordwestliche Ecke des Platzes (gegenüber dem Lieferanteneingang zur Mehrzweckhalle) zu verschieben.

Für die Bewirtschaftung der Anlage, wie auch für die Nutzung des Vorplatzes bringt die Verschiebung keine Nachteile.

Die Projektänderung (Standortverschiebung) verlangt baurechtlich nach einer erneuten Auflage des Gesuches. Diese findet vom 17.09. bis 16.10.2012 statt.

Realisierung Kinderspielplatz und Aufwertung Treffpunkt für Jugendliche; Umsetzung im Jahr 2013

Ursprünglich war vorgesehen, den von der Wintergemeindeversammlung 2011 beschlossenen Kleinkinderspielplatz wie auch die Aufwertung des Treffpunktes für Jugendliche bei der Mehrzweckhalle im (Spät-) Sommer dieses Jahres einzuweihen.

Die Planungsarbeiten haben sich als aufwändiger erwiesen als angenommen, sind aber auf gutem Weg.

Das Baubewilligungsverfahren für den Kleinkinderspielplatz steht vor dem Abschluss und der Lieferant der Spielgeräte ist mit Iris Spielwelten, Neudorf, definiert. Die Arbeiten für den Kleinkinderspielplatz werden so terminiert, dass dieser auf das Frühjahr 2013 eingeweiht werden kann.

Das Projekt für die Aufwertung des Treffpunktes für Jugendliche ist in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit erstellt und wird demnächst dem Gemeinderat vorgestellt und anschliessend für das Baubewilligungsverfahren aufbereitet.

Schulhaus Gemeindehausstrasse; Erneuerung extensive Dachbegrünung

Der flachgedeckte Teil des Schulhauses Gemeindehausstrasse (Baujahr 1994) über dem Lehrerzimmer ist mit einer extensiven Dachbegrünung ausgelegt.

Diese schützende Schicht über dem Bitumendach ist nun aber zunehmend durchnässt und stark durchwachsen.

Der Gemeinderat hat aufgrund einer Beurteilung der Situation durch den Fachmann entschieden, die Dachbegrünung zu ersetzen.

Mit den Arbeiten (knapp CHF 20'000.00) ist die Firma Schoop +Co. AG, Dättwil, beauftragt.

Littering und Sachbeschädigung

Rund um die öffentlichen Gebäude sieht sich die Hauswartung wieder zunehmend mit den Folgen von Littering und Sachbeschädigungen konfrontiert.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich derzeit offenbar das ‚Abfackeln‘ von Abfallkübeln. Die Initianten dieses fragwürdigen Hobbys sind sich allen-

falls nicht bewusst, dass dadurch am Innenleben der Behälter jeweils Sachschaden von rund CHF 700.00 entsteht und beim Anzünden der Behälterinhalte Hitze und Feuer leicht weitere, und grössere Schäden anrichten können. Im Weiteren ist auch schwer nachvollziehbar, weshalb Abfälle im unmittelbaren ‚Einzugsgebiet‘ von Abfallkübeln einfach liegen gelassen werden.

Besonders auffällig ist derzeit die Situation beim Schulhaus Widegass, wo die Hauswartung regelmässig vor Schulbeginn die Spuren der nächtlichen Aktivitäten beseitigen muss.

Der Gemeinderat ist daran interessiert mit den Verursachern ins Gespräch zu kommen und dankt für entsprechende Hinweise an die Gemeindekanzlei (056 201 40 65 oder gemeindekanzlei@birnenstorf.ch).

Nachfolge im Feuerwehrkader per 01.01.2013 erfolgreich geregelt

Hauptmann Daniel Aebi und Oberleutnant Matthias Hausherr haben auf Ende 2012 die Demission als Feuerwehrrkommandant bzw. als Vizekommandant eingereicht.

Die Feuerwehrkommission hat die Nachfolgeregelung einlässlich evaluiert. Deren Antrag entsprechend haben die Gemeinderäte Birnenstorf und Mülligen mit Wirkung ab 01.01.2013

- Würsch Michael, 1977, wohnhaft in Birnenstorf, zum Feuerwehrrkommandanten und
- Ulrich Marco, 1978, wohnhaft in Birnenstorf zum Vizekommandanten

der Feuerwehr Birnenstorf-Mülligen gewählt.

Der Gemeinderat gratuliert Michael Würsch und Marco Ulrich zu dieser Ernennung und dankt diesen gleichzeitig für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Chargen.

Den beiden abtretenden Fachmännern dankt der Gemeinderat für den engagierten Einsatz.

Schrebergartenparzelle zu verpachten

Die Gemeinde verpachtet per 01.01.2013 oder nach Vereinbarung im Gebiet Wey eine Schrebergartenparzelle (175 m² Inhalt). Es besteht die Möglichkeit, von der aktuellen Pächterin das bestehende Gartengerätehaus mit zu übernehmen.

Interessiert? – Die Gemeindekanzlei erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte (056 201 40 55 oder gemeindekanzlei@birnenstorf.ch)

Wintersportlager 2013; jetzt anmelden

(Eine Info des Leiterteams Wintersportlager)

Hallo Schüler/Innen der 3. Klasse bis 4. Oberstufe. Der nächste Schnee und damit eine schöne Ski- und Snowboardsaison kommt bestimmt. Das Wintersportlager der Schule Birnenstorf findet im wunderschönen Wengen statt vom:

Samstag, 02. Februar bis Samstag, 09. Februar 2013

Anmeldungen ab Mitte Oktober auf der Homepage der Gemeinde Birnenstorf

Informationen geben Anja & Dave Zehnder anja.zehnder@gmx.ch oder Tel: 056 225 25 91.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung. Das Leiterteam

Aktuelles aus der Jugendarbeit Birnenstorf

(Ein Bericht der Jugendarbeit Birnenstorf)

Auch in den Sommermonaten war einiges los bei der Jugendarbeit Birnenstorf:

Ein neues Projekt ist eine Cocktailbar mit feinen, nichtalkoholischen Getränken. Das jugendliche

Mixteam bereitet nach einer Einführung durch die Jugendarbeiterin farbige, erfrischende, fruchtige Drinks zu. Am Jugendschutzanlass fand die gelungene Feuertaufe für das Barteam statt. Danach stand der Einsatz der Cocktailbar am Neuzuzügeranlass im Juni 2012 auf dem Programm. Dieser war ein voller Erfolg. Wir kamen kaum nach mit Shaken und es wurde noch nie so wenig Wein ausgeschenkt! Nun soll für hoffentlich zahlreiche weitere Einsätze eine eigene mobile Bar angeschafft werden. Gerne kommen wir auch an Ihrem Anlass vorbei und verwöhnen Sie mit unseren Drinkkreationen. Melden Sie sich bei der Jugendarbeit, wir freuen uns schon auf Ihren Auftrag (Cécile Lanz, 056 200 87 12, 079 844 26 86, cecile.lanz@baden.ag.ch). Weiter stellten die Jugendarbeitenden sich und ihr Angebot vor den Sommerferien den 5. Klässler/-innen und ihren Eltern vor. Die 5. Klässler/-innen durften in Zusammenarbeit mit der Mittelstufe Birmenstorf einen ganzen Nachmittag lang die Angebote der Jugendarbeit kennen lernen und es wurden bereits erste Ideen und Bedürfnisse aufgenommen (Mädchentreff, neue Fussballgoals, Eröffnungsparty Jugendraum, Veloputzaktion). Die Jugendarbeit freut sich sehr auf den „Nachwuchs“ und die Umsetzung der gesammelten Ideen. Auch der Informationsabend für die Eltern wurde sehr geschätzt und wird zukünftig jährlich wiederholt.

Daneben ist die Umgestaltung eines zentralen Platzes in Birmenstorf weiterhin in vollem Gange. Im September 2012 präsentieren die Jugendlichen den Umgestaltungsplan und die Nutzungsvereinbarungen dem Gemeinderat, danach wird über das weitere Vorgehen entschieden. Geplant sind unter anderem ein Unterstand, Sitzgelegenheiten, eine Netzschaukel und eine Art Trampolin.

Der Jugendraum blieb während den Sommerferien geschlossen, konnte aber zwei Mal für private Feste vermietet werden. Nun soll mit einer kleinen Party, organisiert zusammen mit den neuen 1. Oberstüflern, die neue Saison eröffnet werden. Das Jugendraumteam freut sich auf viele

jugendliche Besucher/-innen.

Technische Betriebe Birmenstorf informieren

Zählerableserinnen unterwegs

Wie früher informiert, hat Heidi Thalhammer ihre stundenweise Anstellung als Zählerableserin (Strom und Wasser) nach über 7 jähriger Tätigkeit gekündigt.

Die Nachfolge konnte mit Maja Riedweg geregelt werden. Sie macht sich zusammen mit Radhika Ulrich und Franziska Lienammer ab Mitte September wieder auf die Runde, um die Strom- und Wasserzähler für die Abrechnungsperiode April bis September 2012 abzulesen.

Sie erleichtern ihnen die Tätigkeit wesentlich, indem Sie die Zählerfassadenkasten frei zugänglich halten, bzw. dafür sorgen, dass deren Türen geöffnet werden können, ohne dass vorerst Hindernisse weggeräumt werden müssen. Auch sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie dem Ablesepersonal ungehinderten Zugang zu den Wasseruhren und Stromzählern im Gebäudeinnern gewähren. Und sollten Sie Zuhause nicht angetroffen werden, bitten wir Sie, auf der roten Meldekarte, welche Ihnen in den Briefkasten gelegt wird, die aktuellen Daten des Stromzählers und/oder der Wasseruhr zu vermerken und diese innert 3 Tagen den Technischen Betrieben Birmenstorf zurückschicken.

Danke!

Erhöhung Energiepreis Strom per 01.01.2013

Der Gemeinderat hat die kommunalen Strompreise/-Tarife (welche sich aus Energiekosten und Netzkosten zusammensetzen) letztmals mit Entscheid vom 09.08.2010 an die Kondition der Vorlieferanten angepasst.

Aus Anlass der 100-Jahr-Feier Strom und Wasser wurde jene Strompreiserhöhung erst auf den 01. April 2011 umgesetzt und die Preiserhöhung der Vorlieferanten per 01.01.2012 nicht an die Konsumenten weiterverrechnet. Zudem wurde per 01.10.2011 die Grundgebühr von CHF 12.50 auf CHF 10.00/Monat gesenkt. Gemäss vorliegenden Informationen von Axpo/AEW erhöhen diese die Energiepreise per 01.01.2013 um 0,53 Rp./kW.

Auf Antrag der Kommission TBB hat der Gemeinderat entschieden, die kommunalen Stromtarife (Energiepreis) generell um 0,6 Rp./kW zu

erhöhen. Andererseits fallen per 01.01.2013 die Abgaben für die Systemdienstleistungen um 0,15 Rp./kWh tiefer aus, was ,unter dem Strich' einem Aufschlag um 0,45 Rp./kWh entspricht. Angepeilt wird damit weiterhin ein mittlerer Bruttogewinn aus dem Energieverkauf von knapp CHF 50'000.00.

In der Übersicht zeigen sich die neuen Preise, gültig ab 01.01.2013 wie folgt:

(die detaillierten Angaben/Tarifblätter können auf

<http://www.birmenstorf.ch/verwaltung/elektrizitaetsversorgung.html> abgerufen oder bei den Technischen Betrieben Birmenstorf angefordert werden (056 201 40 60)).

Bezeichnung		Energietarif in Rp. / kWh	Netznutzung ¹ in Rp. / kWh	Total Abgaben ² in Rp. / kWh	Total Kosten ³ in Rp. / kWh
TBB Netz HG 12 für Haushalt- und Gewerbekunden	HT	10.23	6.392	1.26	17.882
	NT	6.98	3.544		11.784
Grundgebühren Fr. / Monat			10.00 CHF		
TBB Netz GB I für Grosskunden bis 3'000'000 kWh	HT	9.07	5.936	1.26	16.266
	NT	6.35	3.25		10.86
Leistung: Pro kW des Monatsmaximums			3.334 CHF		
Grundgebühren Fr. / Monat			25.00 CHF		
TBB Netz GB I KGBD12 für Grosskunden bis 3'000'000 kWh mit kleinerer Gebrauchsdauer < 3'000h	HT	9.07	8.5	1.26	18.83
	NT	6.35	5.5		13.11
Leistung: Pro kW des Monatsmaximums			4.50 CHF		
Grundgebühren Fr. / Monat			160.00 CHF		

TBB Netz GB II	HT	9.07	4.655	1.26	14.985
für Grosskunden ab 3'000'000 kWh	NT	6.35	2.45		10.06
Leistung: Pro kW des Monatsmaximums			3.334 CHF		
Grundgebühren Fr. / Monat			125.00 CHF		

¹In den genannten Preisen sind die aktuellen Rabatte auf den Netzkosten bereits eingerechnet.

²Abgaben

- Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde: 0,5 Rp./kWh bezogener Energie
- Bundesabgabe zur Förderung erneuerbarer Energien (KEV) sowie zum Schutz der Gewässer und Fische: 0,45 Rp./kWh
- Die Systemdienstleistungen des nationalen Netzbetreibers: ab 1.1.2013 0.31 Rp./kWh bis 31.12.2012 0,46 Rp./kWh (vgl. www.swissgrid.ch)

³Die genannten Preise sind exkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von aktuell 8 %.

Tarifzeiten:

Tarifzone 1 (HT)	Montag - Freitag	07:00 - 20:00 Uhr
	Samstag	07:00 - 13:00 Uhr
Tarifzone 2 (NT)	übrige Zeit	

Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

September

20.	Wanderung	Seniorenkommission
22.	Flohmarkt mit Flohmarkt-Kafi	Kulturkreis
22.	Herbstfest „Saisonende“ ab 16 Uhr	Sus Scrofa Birmenstorf
23.	Eidg. / Kant. Abstimmung	Gemeinde
23.	Chorsonntag mit Gebenstorf und Turgi	Kath. Kirchenchor
26.	Bären-Träff	CVP
27.	Seniorenessen, Bären	Kath./Ref. Kirchgemeinde
28.	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirchgemeinde
28. / 29.	Suuserfäscht im Weinkeller	Weinbaugenossenschaft
29.	Papiersammlung	TSV Jokerit
29.09. - 14.10.	Schulferien	
30.09. – 05.10.	Konfirmandenlager in Vaumarcus	Ref. Kirchgemeinde

Oktober

01.	Spitex-Sprechstunden im Träff	Spitexverein Fislisbach-Birmenstorf
01. - 05.	Erlebniswoche	Verein Blockzeiten / Mittagstisch
04.	Velofahrt	Seniorenkommission
12.	Konzert AJBB	Musikverein
14.	Endschiessen	Schützengesellschaft
16.	Literaturzirkel	Kulturkreis
17.	Kinderartikelbörse	IG Kinderkleiderbörse
18.	Wanderung	Seniorenkommission
21.	Eidg. / Kant. Abstimmung	Gemeinde
24.	Kasperlitheater	Kath. Frauengemeinschaft
25.	Seniorenessen, Bären	Kath./Ref. Kirchgemeinde
26.	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirchgemeinde
28.	Ökum. Totengedenkfeier mit Chorgesang	Kath./Ref. Kirchgemeinde
30.	Musikgeschichten mit Ueli Ganz	Kirchenchöre, Musikverein
31.	Bären-Träff	Kulturkreis
		CVP

November

02.	Feuerwehr-Hauptübung	Feuerwehr
02. / 03.	Turnerlotto	STV Frauenriege
03.	TISV-Metzgete	TISV
05.	Spitex-Sprechstunden im Träff	Spitexverein Fislisbach-Birmenstorf

08.	Räbeliechtliumzug	Elternrat
08.	Velofahrt	Seniorenkommission
09. / 10.	Kerzenziehen, alte Trotte	Trachtengruppe
11.	Seniorenkonzert	Musikverein
14.	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
15.	Wanderung	Seniorenkommission
17.	Duo Calva mit dem Programm „Zauberflöte“	Kulturkreis
17.	Generalversammlung	Kath. Kirchenchor

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulnachrichten 4/2012

Wir freuen uns ihnen folgende neuen Lehrpersonen vorzustellen:

Martina Lupaioli – Kindergärtnerin

Ich lebe mit meinem Mann und unserer Tochter (2 ½ Jahre) in Birmenstorf. Ich bin seit 15 Jahren Kindergärtnerin und ganz unverhofft hat sich für mich die Möglichkeit ergeben, hier im Dorf zu arbeiten.

In meiner Freizeit geniesse ich meine Familie, reise gerne und wenn ich mal ein bisschen Zeit für mich habe, setze ich mich an die Nähmaschine und nähe Kinderkleider.

Ich freue mich nun sehr über meine neue Stelle hier in Birmenstorf. Ich bin gespannt auf meine neue Kindergruppe, die ich begleiten darf und auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, Teamkolleginnen und Behörden.



Ursula Schläpfer – Logopädin

Als ehemalige Primarlehrerin fühle ich mich mit der Schule sehr vertraut, obwohl ich erst seit drei Wochen in Birmenstorf angestellt bin.

Ich freue mich, nach meiner mehrjährigen Teilzeitausbildung zur Logopädin jetzt mit dieser neuen Aufgabe an die Schule zurückzukommen und die Zeit zu haben, individuell mit Kindern an der Sprache zu arbeiten.

Ich wohne mit meiner Familie in Rombach (Gemeinde Küttigen) und werde in diesem Jahr jeweils am Freitag in Birmenstorf anzutreffen sein.



Branka Ilic – Musikgrundschullehrerin

Mein Name ist Branka Ilic. Ich wohne mit meinen drei Buben (meinem Mann, meinen Söhnen 8 und 4 jährig) in Fislisbach.

Nach Abschluss meines Studiums für Kontrabass, unterrichtete ich einige Zeit an einer Musikschule. Anschliessend spielte ich viele Jahre in diversen Orchestern.

Ich freue mich, seit August 2012 als Grundschullehrerin für Musik an der Primarschule in Birmenstorf arbeiten zu dürfen und hoffe, dass die Kinder und ich viel lernen und zusammen Spass haben können.





Tagesstrukturen für Birmenstorf

Einleitung

Wie im Bulletin 01/2012 vorangekündigt, wurde Anfang dieses Jahres die Projektgruppe „Tagesstrukturen“ einberufen. Unter der Leitung der Gemeinderätin Cordula Zangger und unter Einbezug der Fachstelle ‚Kinder und Familie‘ hat diese ein Konzept für die Umsetzung von Tagesstrukturen in der Gemeinde Birmenstorf erarbeitet. Das Konzept wurde im Juni vom Gemeinderat gutgeheissen und wird der **Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November**, zur Abstimmung vorgelegt.

Was bieten die Tagesstrukturen an?

Ab Schuljahr 2013/14 wird für alle Kindergarten- und Schulkinder während den Schulwochen von Montag bis Freitag eine Betreuung angeboten. Je nach Bedarf wird das Angebot auch während den Ferienwochen in Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Organisationen (Kindertagesstätte, dorfinterne Vereine, Jugendorganisationen, Tagesstrukturen anderer Gemeinden, usw.) erweitert.

Mit den Tagesstrukturen erhält die Gemeinde Birmenstorf ein freiwilliges Betreuungsangebot, das sich aus einzelnen Blöcken zusammensetzt und jede Familie individuell, den einzelnen Bedürfnissen entsprechend, nutzen kann.

Anzahl Plätze, Öffnungszeiten

Das Betreuungsangebot findet ausserhalb des Schulunterrichts getrennt von der Schule statt.

Die Öffnungszeiten der Tagesstrukturen sind von Montag – Freitag von 06.30 – 8.00h und von 11.50 – 18.30h.

Während den Betreuungszeiten werden die Kinder von qualifiziertem Personal betreut. Die Betreuung umfasst die Verpflegung, das Erledigen der Hausaufgaben (keine Lernhilfe oder schulische Massnahmen) und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die Freizeit kann in die Tagesstrukturen integriert werden.

Infrastruktur

Für die Tagesstrukturen können die Räumlichkeiten des jetzigen Mittagstisches genutzt werden. Sie sind in der Nähe der Schulanlage und können somit für alle Kindergarten- und Schulkinder gefahrlos erreicht werden.

Trägerschaft

Die Trägerschaft der Tagesstrukturen könnte der Verein Blockzeiten/ Mittagstisch Birmenstorf im Auftrag der Gemeinde übernehmen. Die Gemeinde würde eine dementsprechende Leistungsvereinbarung mit dem Verein erarbeiten.

Weitere Informationen

Der Gemeinderat wird **am 18. Oktober zu einer Infoveranstaltung einladen**. Wir empfehlen, daran teilzunehmen, um weitere Einzelheiten zu erfahren und Fragen zu stellen.

Wir freuen uns, dass nun auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Birmenstorf die Möglichkeit haben, über Tagesstrukturen abzustimmen und würden uns bei einer Annahme des Antrages an der Gemeindeversammlung vom 27. November für eine gute Umsetzung engagieren.

Verein Blockzeiten Mittagstisch